

Krieg in der Ukraine: Fragen, die wir uns stellen

Diskussion mit Aaron Sahr, Svenja Kunze, Teresa Koloma Beck und Wolfgang Knöbl.
Moderation: Thomas Hoebel

Eine Veranstaltung des Hamburger Instituts für Sozialforschung in Kooperation mit TIDE.

Hamburger Institut für Sozialforschung, 17. März 2022

Aaron Sahr

Dr. rer. pol.; Studium der Philosophie, Soziologie u. Politikwissenschaft an der Univ. Kassel u. der Heinrich-Heine-Univ. Düsseldorf; seit 2010 zunächst als Stipendiat u. seit Oktober 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung; seit Mai 2019 Leitung der Forschungsgruppe Monetäre Souveränität; zudem seit August 2019 Gastprof. an der Leuphana Univ. Lüneburg; Träger des Franz-Xaver-Kaufmann-Preises 2019; Mitglied des durch die DFG geförderten Forschungsnetzwerks "Politics of Money"

Neuere Veröffentlichungen

Die monetäre Maschine. Eine Kritik der finanziellen Vernunft. München: C.H. Beck, 2022 *
zus. mit Thomas Hoebel, Wolfgang Knöbl: Reputation und Randständigkeit. Andrew Abbott und die Suche nach der prozessualen Soziologie. In: Andrew Abbott: Zeit zählt. Grundzüge einer prozessualen Soziologie. Hamburg: Hamburger Edition, 2020; S. 7-61 *
zus. mit Philipp Degens: Die Rückkehr des Geldes. In: Mittelweg 36. 28(2019),3/4: Perspektiven der Geldsoziologie / hrsg. von Aaron Sahr, Philipp Degens; S. 3-49 *

Svenja Kunze

M.A.; Studium der Neueren u. Neuesten Geschichte, Kommunikationswissenschaft u. Politikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Univ. Münster, der Univ. of Hull u. der Univ. de Granada; 2003-2012 Tätigkeit in Unternehmensarchiven u. als freiberufliche Historikerin in Buch- u. Ausstellungsprojekten; 2012/13 postgrad. Studium "Archives and Records Management" an der Univ. of Liverpool; 2013 bis 2019 Projekt-Archivarin an der Bodleian Library, Univ. of Oxford; seit 2020 Leiterin des Archivs des Hamburger Instituts für Sozialforschung

Neuere Veröffentlichungen

Über das Digitalisieren. In: Soz[Wiss]Archiv.de, 3. Dezember 2020
online unter: <https://sozwissarchiv.de/digitalisierung/>
zus. mit Brendan Power: Capturing commemoration: the 1916 Easter Rising web archive project. In: Internet histories. 2(2018),1/2; S. 202-217 *
[Rezension zu:] Jan-Otmar Hesse, u.a. (Hg.): Perspectives on European economic and social history - Perspektiven der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Baden-Baden: Nomos, 2014. In: Archiv und Wirtschaft. 49(2016),1; S. 29-31

Teresa Koloma Beck

Prof. Dr. phil.; Studium der Wirtschafts- u. Politikwissenschaft sowie der Internationalen Beziehungen an der Univ. Witten/Herdecke u. am Institut d'Études Politiques in Paris; 2004 bis 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwissenschaften der HU Berlin; 2010 Promotion; 2009 bis 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Univ. Marburg; 2013 bis 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Centre Marc Bloch in Berlin; 2017 bis 2020 Prof. für Soziologie der Globalisierung an der Univ. der Bundeswehr München; 2019 bis 2020 Senior Research Fellow am Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS); seit

2018 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des HIS; seit 2021 zudem Prof. für Soziologie an der Helmut-Schmidt-Univ., Hamburg

Neuere Veröffentlichungen

"I am a victor, not a victim!". Verweigerung und Selbstbehauptung in Opfererzählungen. In: Mittelweg 36. 30(2021),2; S. 84-104 *

Zerteilte Welten. Mit Frantz Fanon in Kabul. In: Soziopolis, 6. Dezember 2021 online unter: <https://www.sozioplis.de/zerteilte-welten.html>

Alltag im Reallabor. Pandemie und Bürgerkrieg als existentielle gesellschaftliche Krisen. In: Leviathan 48(2020),3; S. 451-469

Wolfgang Knöbl

Prof. Dr. phil.; Studium der Soziologie, Neueren Geschichte u. Politischen Wissenschaft an der Friedrich-Alexander Univ. Erlangen-Nürnberg; 1995 Promotion; 1990 bis 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie von 1996 bis 2002 wissenschaftlicher Assistent am John F. Kennedy-Institut der FU Berlin; 2000 Habilitation; 2002 bis 2015 Prof. für Soziologie an der Georg-August-Univ. Göttingen; seit April 2015 Direktor des Hamburger Instituts für Sozialforschung; 2015 bis 2017 Gastprof., seit Juni 2017 Prof. für Politische Soziologie u. Gewaltforschung an der Leuphana Univ. Lüneburg

Neuere Veröffentlichungen

Aggression: a sociological perspective. In: Stefanie Bock, Eckart Conze (Hg.): Rethinking the crime of aggression. International and interdisciplinary perspectives. The Hague: Asser Press; Berlin: Springer, 2022; S. 23-41 *

Die Produktion von Paradoxien. Theorie und Praxis von Friedensmissionen oder "Wir wollten nur das Beste, aber dann kam es wie immer". In: Jochen Maurer, Martin Rink (Hg.): Einsatz ohne Krieg? Die Bundeswehr nach 1990 zwischen politischem Auftrag und militärischer Wirklichkeit. Militärgeschichte, Sozialwissenschaften, Zeitzeugen. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht, 2021; S. 91-105 *

zus. mit Thomas Hoebel: Gewalt erklären! Plädoyer für eine entdeckende Prozesssoziologie. Hamburg: Hamburger Edition, 2019 *

Thomas Hoebel

Dr. phil.; Studium der Sozial- u. Rechtswissenschaften sowie der Politischen Kommunikation an der Univ. Osnabrück u. der Univ. Bielefeld; seit 2009 Lehraufträge an div. Univ.; 2011 bis 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Univ. Bielefeld; 2017 bis 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft der Leibniz Univ. Hannover; 2019 Promotion; seit 2019 Wissenschaftler in der Forschungsgruppe "Makrogewalt" am Hamburger Institut für Sozialforschung

Neuere Veröffentlichungen

Recoding, Situationspotenziale, Autotelie. Über drei Zeitschichten in der Gegenwart des Krieges. In: Soziopolis, 4. März 2022 online unter: <https://www.sozioplis.de/recoding-situationspotenziale-autotelie.html>

Aspektverluste. Warum der Vorschlag von Thomas Kron und Lena M. Verneuer, die soziologische Gewaltforschung zu erneuern, nicht weiterführt. In: Berliner Journal für Soziologie. 31(2021),3-4; S. 531-545 * online unter: <https://doi.org/10.1007/s11609-021-00460-8>

Auf wessen Seite steht Howard S. Becker? Ein Nachwort. In: Howard S. Becker: Soziologische Tricks. Wie wir über Forschung nachdenken können. Hamburg: Hamburger Edition, 2021; S. 321-338 *

* diese Bücher und Zeitschriftenaufsätze sind in Bibliothek / Archiv vorhanden

**Bibliothek (Tel. 414097-70) und Archiv (Tel. 414097-31)
Öffnungszeiten: Di + Do 9-17 Uhr und nach Vereinbarung
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Hamburger
Institut für
Sozialforschung**
BIBLIOTHEK